

32. Sonntag im Jahreskreis
WORT-GOTTES-FEIER
07.11.2021

ERÖFFNUNG

Einzug

GL 103,1–3

A Dieser Tag ist Christus eigen

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

- L** Liebe Schwestern und Brüder,
der November ist für viele Menschen keine schöne Zeit. Ein grauer Monat, Nebel an vielen Tagen, der Herbst schreitet voran, der Winter naht.
Durch den Kalender der Kirche scheint auf viele Tage im November jedoch österlicher Glanz. Im Eingangslied haben wir von der Kraft des Sonntags gesungen. Hinzu kommen viele Gedenktage der Heiligen: Martin von Tours, Elisabeth von Thüringen, Bernward von Hildesheim und so viele andere mehr.
All diese Menschen haben sich zu Christus bekannt und sind Zeuginnen und Zeugen für die Auferstehung. Nicht Winter und Tod haben das letzte Wort, sondern das Neue Leben.
So wenden wir uns Christus zu, der uns dieses unvergängliche Leben schenkt:

Christusrufe

Christusrufe. S. 28.

- V** Herr Jesus, du bist eingegangen in den Himmel.
A Herr, erbarme dich.
V Dein Opfer hat getilgt unsere Sünden.
A Christus, erbarme dich.
V Du wirst die retten, die dich erwarten.
A Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

WGF S. 155

V Lasst uns beten.

Gott,
Du siehst in unser Herz,
du erkennst unseren guten Willen
und weißt um unser Versagen.

Wir bitten dich:
Bewahre uns vor falschen Schein
und stärke unser Verlangen nach dir und deinem Wort.

So bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Ersten Lesung

bibelwerk.de

L Das Gefühl, niemanden beschenken zu können, ist ein quälendes.
Die heutige erste Lesung und das Evangelium zeigen, dass es nie zu wenig ist, was Menschen zu geben haben.
Sogar einer Witwe, die nichts hat, wird zugetraut, ja zugemutet, andere zu beschenken.

Erste Lesung

L 1 Kön 17,10-16 1.

Antwortpsalm

GL 58,1

K/A Lobe den Herrn, meine Seele

Hinführung zur Zweiten Lesung

bibelwerk.de

L Der Hebräerbrief deutet den Weg Jesu in den Himmel als einen Weg ins Heiligtum.

Im irdischen Heiligtum geht der Hohepriester diesen Weg ins Allerheiligste am Versöhnungstag. Der Brief deutet Jesus Christus als den endzeitlichen Hohepriester, der uns mit hineinnimmt in das Geschehen, das uns endgültig mit Gott versöhnt und die Versöhnung unter Menschen ermöglicht.

Mit diesem einzigen Opfer sind alle weiteren Opfer überflüssig geworden.

Zweite Lesung

L Hebr 9,24-28

Hinführung zum Evangelium

bibelwerk.de

L Im Evangelium stellt Markus seiner Gemeinde und damit auch uns eine arme Witwe als Beispiel vor Augen. Sie gibt im wahrsten Sinn alles, was sie geben kann, im Vertrauen auf Gott.

Ruf vor dem Evangelium

GL 174,6

A Halleluja, halleluja, halleluja

Evangelium

L Mk 12,38-44

[Ruf nach dem Evangelium]

GL 174,6

Der Ruf kann nach dem Evangelium wiederholt werden, um der Verkündigung einen würdigen Rahmen zu geben. Dies legt sich vor allem dann nahe, wenn das Evangelienbuch nach der Verkündigung an einen besonderen Ort gebracht wird.

A Halleluja, halleluja, halleluja

Verlesen des Hirtenwortes

An diesem Sonntag, 7.11.21, wird in allen Gottesdiensten das Hirtenwort von Bischof Dr. Heiner Wilmer zum Martinstag verlesen. Es findet sich im Downloadbereich der Homepage.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Predigtlied

GL 470,1.2.4

Hier ggf. Gestaltungshinweise einfügen.

V Im Evangelium, das wir gehört haben, war von der Großzügigkeit der armen Witwe die Rede. Bischof Heiner hat die Nächstenliebe des heiligen Martin in den Mittelpunkt seines Hirtenwortes gestellt. Vom Segen, der von der Nächstenliebe ausgeht, singt das Lied: „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht“

A **Wenn das Brot, das wir teilen**

Friedenszeichen

V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

Sonntäglicher Lobpreis. S. 16

Der Sonntägliche Lobpreis ist das „Hochgebet des Sonntags“ und stellt den Höhepunkt der Wort-Gottes-Feier dar. Daher darf er an Sonntagen und Feiertagen nie entfallen. Der gesungene Kehrvers der Gemeinde trägt zur Feierlichkeit bei. Der Sonntägliche Lobpreis kann durch Zeichenelemente ausgestaltet werden, z. B. durch eine Weihrauchspende.

- V** Wir preisen dich, du geheimnisvoller Gott.
In vielfältiger Weise bist du uns nahe.
Mose schaute dich im brennenden Dornbusch.
Du offenbartest dich und deinen Namen: Jahwe.
Ich bin der, der da ist.
- K** Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est. (GL 445)
- A** **Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.** (GL 445)
- V** Wir preisen dich, du verborgener Gott.
Du schickst uns wie Elija einen Engel, der uns stärkt.
Du begegnest uns im hilfreichen Menschen.
Du begleitest uns durch die Wüsten des Lebens.
Du begegnest uns in der lautlosen Stille.
- A** **Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.** (GL 445)
- V** Wir preisen dich, gewaltiger Gott.
Du rufst den Propheten Jesaja in deinen Dienst.
Dein Erscheinen lässt die Mauern des Tempels wanken.
Du rufst uns heute und erschütterst die Mauern unseres Herzens,
die Mauern unserer Angst.
Dein Ruf stellt uns alle in deinen Dienst.
- A** **Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.** (GL 445)
- V** Wir preisen dich du mütterlicher und väterlicher Gott.
In der Taufe hast du uns angenommen als deine Kinder,
als Schwestern und Brüder deines Sohnes Jesus Christus.
Du hast uns mit deinem Heiligen Geist beschenkt,
der uns Kraft gibt auf allen unseren Wegen.

A Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est. (GL 445)

V Wir preisen dich, lebendiger und liebender Gott.
Du hast Jesus nicht im Tod gelassen.
Du hast ihn erweckt zu neuem Leben.
Wie ein Samenkorn lag er drei Tage in der Erde.
Du hast ihn in eine neue Wirklichkeit gerufen.
So rufst du uns in dein Leben hinein,
heraus aus allen Toden.

A Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est. (GL 445)

V Wir preisen dich, du bergender Gott.
Bei dir können wir wohnen,
und du wohnst mitten unter uns.
Du bist der lebendige Quell, der unsere Quellen weckt.
Deine Güte fließt über und über
und du sättigst alles, was da lebt
mit deinem Segen.

Sonntäglicher Hymnus

GL 815,1–3

Das feierliche Lobpreisgebet mündet in den Sonntäglichen Hymnus:

A Gott, den Allherrscher und König, im Jubel wir preisen

Fürbitten

Das Große Buch der Fürbitten. S. 136 f.

V Zwei Frauen, die alles gaben, was sie hatten, wurden uns heute vor Augen gestellt. Beten wir für all diejenigen, die großherzig sind, dass Gott ihnen ihre Liebe lohne.

A **Wir bitten dich erhöre uns.**

- 1.** Für die Eltern, die eigene Berufspläne zurückstellen um der Kinder und der Familie willen.
Gott unser Vater:
- 2.** Für die Diakone, die in unseren Gemeinden den Menschen nachgehen, die vom Leben an den Rand gedrängt wurden.
Gott unser Vater:
- 3.** Für alle Menschen, die sich für Flüchtlinge und verfolgte einsetzen, die ihnen Gaben des täglichen Bedarfs, aber auch Zeit schenken und Räume für sie öffnen.
Gott unser Vater:
- 4.** Für alle Männer und Frauen, die sich im Pflegedienst oder erzieherischen Berufen für oft wenig Gehalt anderen Menschen widmen.
Gott unser Vater:
- 5.** Für alle, die großzügig spenden und dadurch viele gute Projekte anderer Menschen ermöglichen.
Gott unser Vater:
- 6.** Für unsere Verstorbenen Wohltäter, für alle, die uns im Leben mit Liebe begegnet sind und dadurch auch deine Güte spüren ließen:
Gott unser Vater:

Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A **Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

nach MB S. 550. Im Jahreskreis IV.

V Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns tröstet in jeder Not,
segne uns und lenke unsere Tage in seinem Frieden.

A Amen.

V Er bewahre uns vor aller Verwirrung
und festige unsere Herzen in seiner Liebe.

A Amen.

V In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken;
und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

GL 474,1.3.5

A Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot

Dr. Roland Baule, Hildesheim
Fachbereich Liturgie und Kirchenmusik